

Corpus Christi.

Kurzgeschichten - Konstruktion als psychologischer Katalysator (PK) und als Signierungs - Übung.

Von Kurt-Wilhelm Laufs, © 2014-10-04, 2014-11-14, 2016-04-01, ©.

Der Telefon-Anruf eines ehemaligen Studien-Freundes vor einigen Monaten hatte den Bibliothekar sehr gefreut (+-- -). Da ärgerlicherweise das Telefonieren viel Geld kostet, erscheint es billiger zu schreiben (-+++).

Wenn einer schon aussieht wie wie ein ur-alt Karolinger, dann kann man auch die Anrede besser weg lassen (--++).

Man denkt gerne an gemeinsame vergangene Studienzeiten zurück (+---).

Als Akademiker im Ruhestand hat man es nicht leicht, wenn die Renten nicht proportional zu den Standard-Kosten des „Warenkorb“ steigen, sondern nur linear und der Tratsch gleichschalterischer Karrieristen eher auf religiös Geschädigte hinweist, denn auf den Humanismus des Evangeliums (-+++).

Gut eine halbe Flasche hoch Prozentiger hatte den Bibliothekar im Jahr zuvor durchschlafen lassen, als in seinem Haus eingebrochen worden war, was ja nicht nur „einfacher“ Einbruchs-Diebstahl

gewesen war, sondern auch Verfassungs-Bruch gegen Artikel 13 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der sich auch noch Jahre nach der Tat anzeigen liesse (-+++).

Analytisch verdichten sich Täter-Hypothesen in Richtung Militarismus mit Täter – Opfer - Verdrehungen und Faschistoidie selbst - gerechter Banausen, was unter anderem auch auf Borniertheiten und Verwechselungen durch von sich auf andere schliessende Projizierer besser-wisserischer Provokateure, vorseilende Gerüchte-Verbreiter, Tratsch, Konkurrenz, Kameraden-Schweinereien, Mobbing und Schrecken (lat. „terror“) usw. hinweisen kann (-+++).

Kurz vor „Corpus Christi“ sagte ein Dörfner, „die Polen sind wieder unterwegs“, er sei getauft.

Waren es eher Borniertheiten der ominösen „Organisation“, oder Napolen – Schwaben, die die süssen mit Schoko - Glasur überzogenen Leckereien „Nappole“ nennen, oder „Napoleoniden“, mit ihren Gerüchten, mafiöse Gegen-Reformatoren von einer „Nachts-Unten“ Bewegung, die folgendes angerichtet hatten ?: Aussentüren waren aufgebrochen gewesen, ein Fenster ausgehebelt,

Glas-Scheiben zerbrochen, und weitere künstlich herbei geführte Sachbeschädigungen, sämtliche Innentüren bis auf den Schlaf-Bereich des Bibliothekars hatten offen gestanden und eine trepp-ab führende Tür im Schlaf-Bereich war von dem Hund des Bibliothekars geöffnet worden, der die Täter wohl vertrieben haben mag (-+++).

Es fehlten Gegenstände im Neu-Beschaffungs-Wert von ca. 3000,- €, wie Werkzeuge, Bücher, Akten, (nicht nur im Parterre-Bereich, down, sondern auch in der oberen Etage), Blechstücke wie Medaillen, u.a., teilweise schon über 10 Jahre alt und höchstens im Wert von 10% der Neubeschaffungs-Kosten (-+++). Der Fluchtweg ging offensichtlich durch ein geöffnetes Front-Fenster, wo sich aussen im Gras Fahrzeug-Spuren fanden, doch bei dem Schadens-Wert wird wohl kein Fahnder tätig und Versicherungen würden einen bei Kosten - Erstattungs - Antrag „rausschmeissen“ (-+++).

Ähnlicher Ärger gilt u.a. schon für zuvor und danach künstlich herbeigeführte Sach-Beschädigungen, sowie aus Schuppen verschwundene Gegenstände, Schneeschieber, Werkzeuge und Maschinen, die teilweise im Garten gebraucht worden

waren, oder von der Wäscheleine verschwundene Wollgarn-Hosen und einen Schlafanzug (-+++).

Warum war der Einbruch nachts zum „Fron-Leichnam“ (-+++) ?

„Fron-Leichnam“ wäre wohl gewöhnlich als „Corpus Christi“ zu übersetzen, selbst im Musterland des Autoritarismus, aber das deutsche Wort „Fron-Leichnam“ meint „Frondienst am Herrn“ (und das niederfränkische, niederländische Wort „lichaam“ meint „Körper“ und nicht „Leiche“), und nichts-desto-trotz ist Fron-Dienst verfassungswidrig gegen Artikel 12.2 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, denn: „Niemand darf zur Arbeit gezwungen werden“ (-+++).

Ausdrücke des Erstaunens oder Witze verstehen sie sowieso nicht überall und schwarzen Humor haben sie auch nicht überall, selbst auf Platt, und sie beziehen alles auf sich, selbst ohne Namensanrede auf dahin gestellten Fluxus und meinen, einen akademischen Bibliothekar wie einen dummen Jungen behandeln zu können, wenn er von ihnen ausgehende oder ausgegangene Frechheiten ignoriert oder spiegelt (-+++).

Lag der Ärger denn erst daran, dass der Bibliothekar bei dem Besuch einer fremden Bibliothek herumstehenden

Gaffern, möglich von jener „AG-Speck“ in der Woche vor dem Einbruchs- Diebstahl einen „schönen frohen Leichnam“ gewünscht hatte (-+++)?

Hatte ein Doppelgänger zuvor solche Leute, die den Schlamassel angefangen hatten, in Ausnutzung physiognomischer Ähnlichkeit irritiert, dass sie dem Bibliothekar in ihrer so wahr zu nehmenden selbst-überheblichen Borniertheit und Doppelgänger Verwechslungen eins hatten „auswischen“ wollen (-+++)?

Der Bibliothekar, dessen Besuch von einer Kollegin zuvor angekündigt gewesen war, hatte bei dem Besuch jener anderen Bibliothek draussen auf einer Bank im Hof gewartet, bevor er zu dem Besuchs-Termin vorgelassen worden war (----).

Ein den Hof überschreitender möglicher Kollege hätte auch eine Hilfskraft sein können und grüsste nicht im Vorbeigehen, weswegen auch der Bibliothekar weder den Hut abzog noch sich von seiner Park-Bank erhob, zumal die beiden zuvor einander noch nie vorgestellt worden waren, zumal der sitzen gebliebene Bibliothekar jenen Ankommenden nicht gekannt hatte, es sei denn, der hatte diesen als Rocker mit einer „Band“ in einer Reklame-Zeitung nach dem

Einbruchs - Diebstahl abgebildeten Doppelgänger gekannt (-+++?) und verwechselt.

Aufgerufen durch eine Sekretärin, hatte sich der Bibliothekar in das Innere der Bibliothek und in einen Nebenraum begeben und den Strohut abgenommen (----). Die Sekretärin hatte demonstrativ gemeint, er möge so Position einnehmen, dass er sehen könne, wenn der Kollege komme (+----). Hatte der Kollege „Erfahrungen“ mit jenem Doppelgänger des Bibliothekars gehabt und war pikiert gewesen, nicht begrüsst worden zu sein (-+++)?

Knapp drei Monate nach oben vermerktem Einbruch war in jener oben erwähnten regionalen Reklame Zeitung ein kitschig-hässliches schwarz-weiss Foto abgebildet gewesen: im Inneren eines Autos sitzt auf dem Foto ein dem Bibliothekar etwa vor 40 Jahren möglich ähnlich ausgesehener Doppelgänger mit Sonnenbrille gleich neben einem, der einem etwa 12 Jahre jüngeren Jüngling aus des Bibliothekars früherem Sport-Verein ähnelt, hinter diesem eine Physiognomie, die an einen früheren Parallelklassen-Schüler und Kommilitonen aus einer Auslands-Studienzeit erinnert und neben diesem eine dem Bibliothekar unbekanntere Physiognomie, ach, ja der bei dem

Besuch in jener anderen Bibliothek getragene Strohhut war dann später auch noch verschwunden (-+++).

Die Heuristik der e-KFA zeitigt in der Verrechnung der Text-Signierungen folgende Ergebnisse:

Tabelle: e-KFA (3 df, für Bipartation, BIP, 1 df):

BIP KF	RUN	%	$\alpha$
(+ -)	3	13	---
(-+ ++)	17	74***	0,001
(-- --)	2	9	---
(-- ++)	1	4	---
$\Sigma$	23	100	

Nach einer Spalten-Halbierungs-Prüfung erscheint als eine hochsignifikante Konfiguration für den Text ein Faktor mit (reziprok hemmenden) Abwehr-Konflikten.

Tabelle: Matrix interkorrelierter KF %

für: RUN = 23. Konsistenz-Koeffizienten, s.u.:

	Inf.%	13%	74%	9%	4%
Sup.%					
(+---)	13%	---	.33	.96***	.98***
(-+++)	74%	.95***	---	.97***	.98***
(----)	9%	.94***	.30	---	.98***
(--++)	4%	.93***	.26	.96***	---

Kons.: Mittel, arithm.  $r$  tet  $\sim$  .80\*\*\*, geom.  $\sim$  .73\*\*

Die Interkorrelations-Matrix zeigt für den Faktor (-+++) von Aversions-Konflikthaftigkeit (vgl. a.a.O. 16 Komplex-Faktoren) Trennschärfen/Selektivitäten im Unter- und unteren Mittel-Bereich der Korrelationen für das Spalten-Cluster, wobei (-+++) hoch mit den anderen Text-Signierungen und jene hoch untereinander, aber eben niedrig mit Aversions-Konflikt (-+++) in dem Spalten-Cluster korrelieren.

Anmerkungen (auch als Beispiel zu Signierungs-Übungen an Kurzgeschichten):

Zu den Signierungen nach Gf (Appetenz), Au (Aversion), Aw (Abwehr) und Amb (Ambivalenz), (vgl. a. des Autors Manuskript „Komplex-Analyse“) werden im Folgenden e-KFA Signifikanzen von Faktoren und Text-Konsistenz der Faktoren berechnet. Zu der Signierungs-Dimension „Ambivalenz“ sei auf a.a.O. vorangegangene Hinweise verwiesen, dass eher der Sartre Ambivalenz-Begriff in Frage kommt und nicht jener der psychologischen und psychiatrischen Hermeneutiker, so dass in dem hier gebrauchten sartreschen „Ambivalenz“-Begriff kein Appetenz-Aversions-Konflikt zu sehen ist, sondern eher gefragt werden kann nach negativer oder positiver kreativer Originalität.

Verf. & ©: Kurt-Wilhelm Laufs, DP, Zum Resthof 2, D-23006 Bobitz, 2014-10-06, 2014-10-09, 2014-11-14, 2016-03-30, 2016-04-01, 2016-04-02, 2016-05-20, ©